

Z a
5316



Aben Biddet / biergeben jährige Kämmer
ohne Mander

Opfern / zu den Saren / zu den Biddern /



<sup>Nebenden
Spanden.</sup>

9 | Mitihren Speis=Opfern/dreygehenden
Semmelmebls mit Del gemenger zu dem
Faren/zwö Gehenden zu dem Widder/
10 Und ein Gehenden je zu einem der sieben
Kämmer.

11 Dazu einen Ziegenbock zum Sünd=Opfer
über das Sünd=Opfer der Versöhnung/
und das tägliche Brand=Opfer/mit seinem
Speis=Opfer/ün mitihrem Brand=Opfer.
12 Der=funffgehende Tag des siebende Mon=
de soll bey euch heissen/das ist zusamen
Fornet/feine Dienstarbeit sollt ihr darinnen
thun/ün sollt dem Sern siebē Tage feyren.

13 Un sollt dem Sern Brand=Opfer thun/
zum Opfer des süßen Geruchs dem Sern/
dreyzehn junge Faren / zwöen Widder/
vierzehn jährige Kämmer ohne Wandel.
14 Sammt ihrem Speis=Opfer/dreygehenden
Semmelmebls mit Del gemenger/ je zu
einem der dreyzehn Faren/ zwöen Gehen=
denje zu einem der zwöen Widder/
15 Und ein Gehenden je zu einem der vierze=
hen Kämmer.

16 Dazu einen Ziegenbock zum Sünd=Opfer/
über das tägliche Brand=Opfer/mit seinem
Speis=Opfer/und seinem Brand=Opfer.
17 Un andern Tage zwöff junge Faren/
zwöen Widder / vierzehn jährige Kämmer

Speis=Opfer/und seinem Brand=Opfer
29 Un sechsten Tage acht Faren/zwöen Wit
der/vierzehn jährige Kämmer ohne Wandel
30 Samt ihren Speis=Opfern und Brand
Opfern/zu den Faren / zu den Widder
und zu den Kämmer/in ihrer Zahl / nach
dem Recht.

31 Dazu einen Bock zum Sünd=Opfer/über
das tägliche Brand=Opfer / mit seinem
Speis=Opfer und seinem Brand=Opfer.
32 Un siebenden Tage sieben Faren / zwöer
Widder / vierzehn jährige Kämmer ohn
Wandel/
33 Samt ihren Speis=Opfern und Brand=
Opfern/zu den Faren / zu den Widder/
und zu den Kämmer/in ihrer Zahl / nach
dem Recht.

34 Dazu einen Bock zum Sünd=Opfer/über
das tägliche Brand=Opfer / mit seinem
Speis=Opfer/und seinem Brand=Opfer.
35 Un achten soll der Tag der=Versammlung
seyn/fein Dienstarbeit sollt ihr darinnen thun.
36 Und sollt Brand=Opfer opfern / zum
Opfer des süßen Geruchs dem Sern/
einen Faren/einen Widder / sieben jährige
Kämmer ohne Wandel.

37 Samt ihren Speis=Opfern/und Brand=
Opfern/zu den Faren/ zu den Widder/
und zu den Kämmer/in ihrer Zahl / nach
dem Recht.

<sup>Lev. 23.
v. 34.
Joh. 7.
v. 2.</sup>

5 Wo aber ihr Vater wehret des Tages/
wenn er es höret/ so gilt kein Gelübde/ noch
Verbündniß/ deß sie sich über ihre Seele
verbunden hat/ und der Herr wird ihr gnä-
dig seyn/ weil ihr Vater ihr gewehret hat.
7 Hat sie aber einen Mann/ und hat ein Ge-
lübde auff ihr/ oder entfahret ihr auff ihren
Lippen ein Verbündniß über ihre Seele/
8 Und der Mann höret es/ und schweiget deß
selben Tages stille/ so gilt ihr Gelübde und
Verbündniß/ deß sie sich über ihre Seele ver-
bunden hat.

9 Wo aber ihr Mann mehret des Tages/
wenn er höret/ so ist ihr Gelübde los/ das sie
auff ihr hat/ und das Verbündniß/ das ihr
auff ihren Lippen entfahren ist/ über ihre
Seele/ und der Herr wird ihr gnädig seyn.
10 Das Gelübde einer Witwen und Verfos-
senen/ alles weß sie sich verbindet über ihre
Seele/ das gilt auff ihr.

11 Wenn jemandes Gefinde gelobet/ oder sich
mit einem Eide verbindet über seine Seele/
12 Und der Haus-Herr höret es/ und schwe-
get dazu/ und wehret es nicht/ so gilt alle das
selbe Gelübde/ und alles weß es sich verbun-
den hat über seine Seele.

13 Machet es aber der Haus-Herr deß Tages
los/ wenn er es höret/ so gilt nicht/ was auf

Midianiter/ daß sie den Herrn rächen an
den Midianitern/
4 Zuß jeglichem Stamm tausend/ das ihr
auff allen Stämmen Israel in das Heer
schicket.

5 Und sie nahmen auß den tausenden Israel/
10 tausend eines Stammes/ zwölff tausend
gerüstet zum Heer.

6 Und Mose schickte sie mit Pimehas/ dem
Sohn Eleazar deß Priesters in das Heer/
und die heilige Kleider/ und die Hall-Erom-
meten in seine Hand.

7 Und sie führten das Heer wider die Midia-
niter/ wie der Herr Mose geboten hatte/
und erwürgeten alles was männlich war.

8 Dazu die Könige der Midianiter erwürge-
ten sie sammt ihren Erschlagenen/ nemlich/
Ebi/Refem/ Zur/ Hur und Reba/ die fünf
Könige der Midianiter: Bileam den Sohn
Beor erwürgete sie auch mit dem Schwert.
9 Und die Kinder Israel nahmen gefangen
die Weiber der Midianiter/ und ihre Kin-
der/ alle ihr Vieh/ alle ihre Habe/ und alle ih-
re Güter raubeten sie.

10 Und verbrannten mit Feuer alle ihre
Städte ihrer Wohnung/ und alle Büрге.
11 Und nahmen allen Raub/ und alles was zu
nehmen war/ beyde Menschen und Vieh/
12 Und brachten es zu Mose/ und zu Eleazar

Israel ster-
get wider
die Midia-
niter.

Könige
der Mid-
ianiter.
Jof. 13.
v. 21.
Bileams
erwürgt.

EPHALAMIA

AD REVEREN-
DVM DOCTISSIMVM

QVE VIRVM, Dn. M. FELICI-
anum Clarum Mindensem, Ecclesie
Hertzbergensis Ecclesiasten

Sponsum,

&

PISSIMAM PVDICISSIMAM

QVE VIRGINEM MAGDALenam, HO-
nestissimi viri. MICHAELIS NAVMANNI, ci-
vis Torgensis relictam filiam. Sponsam, nuptias
Hertzbergæ celebrantes IV: Id. Febr.

Anno M. D. LXXXIX.

Scripta

Ab amicis.



WITBERGÆ,

Typis Zacharie Lehmanni.

M. D. LXXXIX.

nehmen war/ beyde Menschen und Bieb/
108/ wenn er es höret/ so gils nicht/ was auß
12/ Und brachten es zu Mose/ und zu Eleazar





Ν ποτι κρητός, ὅπου ἰπέων ῥόον ὕρανοδείκτω
Χεύεσθαι διωάμιω, ἵπτι ἄσει λευκερδάων:
Νιῶ δέ μοι ἱξεμαράνη, αἰείθεοχ ἔπη ἄλλοις.
Ὀὐ γὰρ ποιητής, αὐτὰρ θεῶ εἰμι περοφήτης.

Ἐμπης πηράσομω παυροῖς ἡ ἐπέιν ἐπέεοσιν
Σιωδούλω πωισῶ, Φιλίη τόδε αἰτεῖ ἄμεμπίθ.

Αὐτός ἔταξε θεός γάμον ὄλβιθ ἡμερόεντι,
Τίμιον αἰθρώποισι, θεῶ ἵνα δελεύωσιν
Αγνώς, πλῆθοντες σφετέροις χθόνα πελυβότηραν
Τέκνοισιν: θεῖης δόξης ζῶ ὄργανα ἔσω.

Τάξιν τῶδε θεῶ ἀγαθῶ ἰότητι μετέρχη,
Ἀξία ἢ πάντος κύδους ἔφυ, εἵνεκα πλάσθ,
Ἐς πλάσσειν θνητὸν πρῶτόσπορον, οἶδε ἔμιξεν
Ευαῖ, τῶ πρῶτῶ αἰθρώπων μητέρα πάντων.

Πρῶτα θεῶν λιγυρῆς λιτανύσασο ἱκεσίησιν,
Παρθένον ὄφρα τῆ ποτάγη θεοῖδμονα ὄνῃ
Ὀὐ γὰρ τ' ἔργον αἰδο ὄχνης ἀγανῶς ἐτελέσθη.

Πᾶσαι θεοῶνευστῖο θεοῖο δολοπλόκθ ἔχθρός
Ὀμφῆς, ὠνητῆς ἐχέμεν καὶ ἔπια περοίμα
Θήλυας, ἢ ἀγνήφι μιᾶ τῆ σύζυγι χεῖρησιν:
Ὀυιδανὸν τόδε δόγμα ὄπόβλησ' ἵπτι ὕρα βέρεθρα
Νυμφίθ ἑσθλοδαῖης, θεῖη καὶ ἔσπεται ὄμφῃ.

Ῥήματα σὺ χεῖρσὺ λαοσόξ ἀνδρα διδάσκεις
Ὡς γραφθέντα βίβλοισ ἐν ἱερογλυφοῖσι περοφητέων:
Αγνώ δε κρηδίηφι διδάξῃς, ὄπιτε ἔγνημας.

Ἡ γὰρ δυσκαθέκτες ὁ γάμθ τάχα πνίξεται ὄρμάς.

Ὀπῶτε σῆ ὄνῃ ἐπεκλίνατο ἀγλαόπεπλθ
Μαγδαλῆς, ἐν κούρης τε καὶ ἄρσεσ' ἀγάλματα ἔξῃς,
Πότνια πὺς τέξει μήτηρ γάμω ἐν πολυκάρτω


Χεῖρσ ἐπεροίθ σφετέρη πωισῖο ὄμίλε

Νυμφίω

Νυμφίδι, πῶς ἡμᾶς οἱ ἔφαψε ἔρωτι,
 Γνώσις, εἰλικρινῶ ὄσπρω ἔλχθεις Ἰπὶ νύμφῳ.
 Οὐ ποτὲ τις θνητῶν μάθεν, ἢ φιλότιμῳ διώκει
 Μουνοχρῆ σφόν πᾶδα πατῆρ, ὁ ἔσῳ ἀδέρματόων.
 Ἀλλὰ πῶς λέχθη θεόθεν πολυγηθεῖα τέκνα
 Ἐν νεφέλῃ νοέουσι ἔρον τῷ ἀχρόνῳ ἡῶ,
 Τῷ χρετῆρ μιν πύξεν, ἀλίτορα ὀπώστε κόσμον
 Ῥύσατο ἐκ σατανᾶο βίης, μελάθρατε γεννάς
 Ταῦτά σοι τοῖσδεοσι ζηλῶ σὺδὲλε μίτρηοισιν,
 Ἡδὲ θεὸν μύθοισι διείρομαι ἄχολάων,
 Μαγδαλῆς ὄφρα εἴη Σᾶρ ἠδὲ Ρεβουκᾶ θευδῆς,
 Πρεσβύτα θεόν, ἡμᾶσά δε ἀνδρα γεραιόν.
 Ὄφρα σοι ἄπικνίλω δοίη, καὶ ἄπλετον ὄλβον
 Ἡουχίλω βιότῃ, διχᾶ πένθους γιοβόροισι.
 Πλείονα οὐ δώσω, ἐπέων ῥόθῳ ἐξεμαραῶθῃ
 Οὐκ ἐπιπιητῆς, αὐτὰρ θεὸς εἰμι περὶ φήτης.

M. Georgius Schröterus Diaconus
 Hertzbürgensis, Collega et fratri
 conjunctissimo F.

O D E.


 Elix, cui conjunx felix datur à parente summo,
 Felicitatum fonte maximarum.
 Felix nam conjunx animo bona conjugii libente
 Felicitatis summa subministrat:
 Tristiciaq̄ levat pondus grave, nec molestiarum
 Fascem veretur tetricum subire.
 Nonne igitur felix terq̄ et quater est uterq̄, Sponsus
 FELICIANVS, MAGDALENA Sponsa?
 Sponsa

Sponsa etenim Sponso felix venit: & venit vicissim
 Sponsæ venustæ Sponsus ipse felix.
 Felicem sese nimium solet aestimare princeps,
 Cui turris, alti montis instar, alta est:
 Despicere ut validos tantò magis impetus superbi
 Hostis, minaces machinasq; possit.
 Haud minus ille etiam, cui munere Margarita Diuum est
 Oblata, felix debet aestimari.
 Stellantis gemmæ nec enim solet usus esse parcus,
 Si noris artem nobilem medendi.
 Nonne igitur longè felicior es vocandus, illâ
 Dum Sponse, Sponsâ jam datur potiri:
 A forti nomen quæ non modò ducit acre turri,
 Verè sed ipsa est turris instar alti:
 Quò fugias curis exercitus, atq; ubi cupitam
 Gratiæ prebendas ancoram quietis?
 Cedant propugnacula ducum ardua, celsa castra cedant,
 Regumq; turres: ô beate Sponse.
 Hæc tua turris erit, munimine tutus hoc feroces
 Contemnere ictus hostium valebis.
 Laudabunt alij (quis enim vetat?) Indicos lapillos,
 Atq; unda mittit quas Eoa, gemmas.
 Ast pia laudanda est multò magis & pudica conjunx,
 Cultrix sacrorum, conjugisq; cultrix.
 Quid vel opes, vel forma fugax juvat impiam, impudicam?
 Immunda sic sus impeditur auro.
 Veris ergo bonis cum sit tua Sponsa, Sponse, felix,
 Felicitatum possides acer vos.

At quàm felicem jam te quoq; Sponsa predicabo?
Plerumq; jungi par pari videmus.
Sic tu felici felix modo Sponsa juncta Sponso es,
Felix adepto nomen æquè & omen.
Carus namq; Deo est, & origine clarus, arte gnarus.
Præclara sunt hæc singula atq; rara.
Omnia in hoc uno sed sunt sita: quæ satis referre
Si quis Camæna claudicante tentet:
Hunc ergo crediderim potius mare posse verticosum
Haurire stultas Belidum per urnas.
Sat mihi erit paucis comprehendere multa. Namq; nudis
Rerum involucris nunc mihi est agendum.
Ingenij verò est prædivitis, ista cuncta dignis
Ornare verbis, & colore pulcro.
Quicquid adhuc o Sponse tibi, & tibi Sponsa deesse plenæ
Felicitationis jam potest videri:
Hoc scribui vobis ipsum precor à parente summo,
Felicitationum fonte maximarum.

M. Iohannes Lucius Dresd. Ludi Herz-
bergenensis moderator.

ALIVD.

SI quid vota valent, Deus valere
Ut sinit, penetrant & astra, si sunt
Iusta, quid moror ignibus precari
Tuis tot bona, quot Tagus, quot auri
Micas Messerius vehit, quot Albis

Pisces

Pisces, Ver violas, apes Hymettus

*Vvis Pausilypus carebit, Arnus
Vndis, Hybla thymo, ceresq; aristis
Antè, quàm taceat Thalassionem
Acclamare bonum Thalia, cessat
Et Teia fide fausta gratulari.*

*Ergo summe parens jugalis author
Firmatorq; thori, pijs fa veto
Tedis, tot bona, tot novo marito
Auspicata dato, micant olympo
Quot stella, volucres quot aura, pisces,
Æquor, terra feras, alit fovetq;
Hæc ut e veniant, meis petitis
Et majora feras, dabit Iehova,
Quo dante omnia suppetunt benignè.*

**Georgius Thinæus Cantor scholæ
Hertzbergensis.**



14 Und alle Gesübde und Eide zu verbinden/
in das Lager auff der Moaviter Getirde/098



14 Und alle Belübe und Eide zu verbinden/
den Leib zu casten / mag der Haus-Herr
fräftigen / oder schwächen / also:
15 Wenn er dazu schweiget von einem Tage
zum andern / so bekräftiget er all sein Gelübd
in Verbündniß / die es auff ihm hat / darum /
daß er geschwiege hat deß Tages / da ers höret.
16 Wird er es aber schwächen / nach dem er es
gehöret hat / so soll er die Missethat tragen.
17 Das sind die Sagunge / die der Herr Mose
gebotten hat / zwischen Mann und Weib / zwi-
schen Vater und Tochter / weil sie noch eine
Magd ist in ihres Vaters Hause.

Das XXXI. Capitel.

Israel rüffet sich zum Kriege wider die Midianiter / 1. Yhrer
zwölff tausend v. 5. zehen auß / und siegen / 7. Bileam kommt
auch in der Schlacht um / 8. Sie plündern die Feinde / 11. Mo-
ses / der Priester und alle Fürsten holen die Soldaten mit einem
Triumph ein / 13. Moses wird zornig / und heisset alle Männer
und Ehemweiber umbringen / 14. Der Raub wird durchs Feuer
und Wasser gereinigt / 21. Die Aufbeute aber unter die Prie-
ster / unter die / so außgezogen waren / und unter die Gemeine ge-
theilt / 25. Ueber das bringen die Hauptleute von der Aufbeute
dem Herrn Geschenke und Opfer / 48. Das nimmt Eleazar an /
51. Und bringet es in die Hütten deß Stifts / 54.

1 **H**err der Herr redet mit Mose / und
sprach:
2 a Räche die Kinder Israel an den
Midianitern / daß du darnach dich sam-
lest zu deinem Vold.
3 Da redet Mose mit dem Vold / und sprach:
Rüffet unter euch Leute zum Heer wider die

in das Lager auff der Moaviter Weide / das
am Jordan ligt gegen Jericho.
13 Und Mose / und Eleazar der Priester / und
alle Fürsten der Gemeine gingen ihnen ent-
gegen hinauß für das Lager.

14 Und Mose ward zornig über die Haupt-
leute deß Heers / die Hauptleute über tau-
send und hundert waren / die auß dem Heer
und Streit kamen /

15 Und sprach zu ihnen: Warum habet ihr al-
le Weiber leben lassen?

16 Sihe / haben nicht dieselbigen die Kinder
Israel durch Bileams Rath abgewendet /
sich zu versündigen am Herrn über dem
Peor / und widerfuhr eine Plage der Ge-
meine deß Herrn?

17 So erwürget nu alles was männlich ist
unter den Kindern / und alle Weiber / die
Männer erkannt und beygelegt haben.

18 Aber alle Kinder / die Weibs-Bilder sind /
und nicht Männer erkannt / noch beygelegt
haben / die laffet für euch leben.

Und lagert euch auß dem Lager sieben
Tage / alle die jemand erwürget / oder die
Erschlagene angerühret haben / daß ihr
euch entschuldiget am dritten und siebenden
Tage / sammt denen / die ihr gefangen ge-
nommen habet.

Un alle Kleider / un alles Geräthe von Fellen /

e Nam.
25. v. 1.
Bileams
Rath.

La 5316 QX

19 Dazu einen Ziegenbock zum Sünd=Opffer,
 über das tägliche Brand=Opffer mit seinem
 Speis=Opffer/ün mit ihre Erand=Opffer.
 20 Am dritten Tage eiff Saren/zwenn Wid-
 der/vier zehen jährige Lämmer ohne Wandel.
 21 Mit ihrem Speis=Opffer ün Erand=Opf-
 fern/gu den Saren/gu den Widder/und gu
 den Lämmern/in ihrer Zahl nach dem Recht.
 22 Dazu einen Bock zum Sünd=Opffer/über
 das tägliche Brand=Opffer / mit seinem
 Speis=Opffer/und seinem Erand=Opffer.
 23 Am vierten Tage zehen Saren / zwenn
 Widder / vier zehen jährige Lämmer ohne
 Wandel.
 24 Sämt ihren Speis=Opffer und Erand=
 Opffern/gu den Saren/gu den Widder/ün
 zu den Lämmern/in ihrer Zahl/nach dem Recht.
 25 Dazu einen Ziegenbock zum Sünd=Opffer/
 über das tägliche Brand=Opffer/mit seinem
 Speis=Opffer und seinem Erand=Opffer.
 26 Am fünften Tage neun Saren / zwenn
 Widder / vier zehen jährige Lämmer ohne
 Wandel.
 27 Sämt ihren Speis = Opffer und
 Erand=Opffern / gu den Saren / gu den
 Widder/und gu den Lämmern / in ihrer
 Zahl / nach dem Recht.
 28 Dazu einen Bock zum Sünd=Opffer/über
 das tägliche Brand = Opffer / mit seinem

Speis=Opffer und seinem Erand=Opffer.
 39 Solches sollet ihr dem Herrn thun auf euer
 Best/aufgenöthen was ihr gelobet und frey-
 willig gebet zu Brand=Opffer/Speis=Opf-
 fern/Erand=Opffern/und Wand=Opffer.
 1 Und Mose sagete den Rindern Israel alles/
 was ihm der Herr geboten hatte.

Das XXX. Capitel.

2 In Gelübden/2. Eines Mannes/3. Einer Jungfrau/4.
 Eines Eheweibes/7. Einer Wittwen/10. Eines Dieners/11.
 Beschluß des Capitels/17.

2 Und Mose redet mit den Sürren der
 1 Stämme der Rinder Israel / und
 sprach: Das ist es/das der Herr ge-
 boten hat:

3 Wenn jemand dem Herrn^a ein Gelübde
 thut / oder einen Eid schworet / daß er seine
 Seele verbindet / der soll seine Worte nicht
 schwächen/sondern alles thun/wie es zu sei-
 nem Munde ist ausgegangen.

4 Wenn ein Weibsbild dem Herrn ein Ge-
 lübde thut/und sich verbindet/weil sein ih-
 res Vaters Kaufe/und im Magdthum ist.
 5 Und ihr Gelübde und Verbindniß/das sie
 thut über ihre Seele/sömmet für ihren Va-
 ter/und er schworet dazu/so gilt alle ihr Ge-
 lübde/und alle ihr Verbindniß / des sie sich
 über ihre Seele verbunden hat.

^a Das ist/als wenn sie sich verbindet zu fassen/oder sonst was zu thun/
 mit ihrem Selbe. **D** zu Dienst: Das Gele die bester so stes als der
 lebendige Leib/wie die Schrift allenthalten draucht.



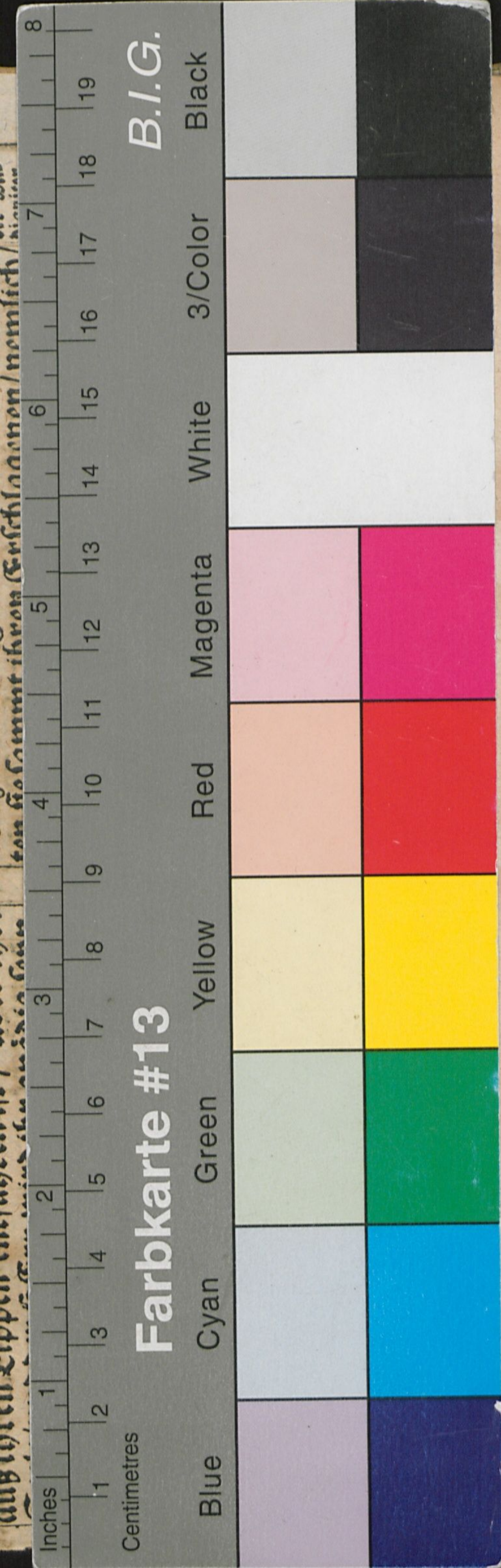
19) Dazu einen Ziegenbock zum Sünd-Dopffer,
über das säaliche Brand-Dopffer mit seinem
Speis-Dopffer und seinem Brand-Dopffer,
Solches solle ihr dem 5. Gernebum auf einer

ULB Halle 3
004 975 316


f







EPHALAMIA
AD REVEREN-
DUM DOCTISSIMUM
QUE VIRVM, Dn. M. FELICI-
anum Clarum Mindensem, Ecclesie
Hertzbergensis Ecclesiasten
Sponsum,
&
PISSIMAM PVDICISSIMAM
QUE VIRGINEM MAGDALENAM, HO-
nestissimi viri. MICHAELIS NAVMANNI, ci-
vis Torgensis relictam filiam, Sponsam, nuptias
Hertzbergæ celebrantes IV: Id. Febr.
Anno M. D. LXXXIX.

Scripta

Ab amicis.



WITTEBERGÆ,
Typis Zachariae Lehmanni.
M. D. LXXXIX.